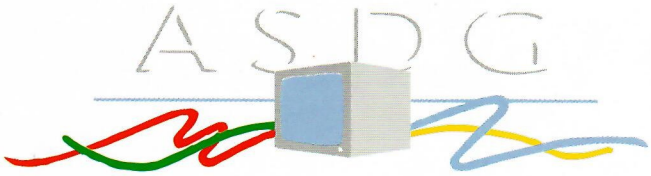
Kunst – Kommt Von Können, Art Department –Von ASDG!

Die nebenstehende Grafik wurde unter Verwendung einer Vielzahl von Funktionen des »Art Department Professional 2« auf einem Amiga erstellt. Die angewandte Vorgehensweise erfahren Sie im Innenteil des Prospektes.

SOLARIS
COMPUTERTECHNIK
LAGER INNSBRUCK
BERATUNG + VERSAND
A-6020 IBK
TEL+FAX : 0512/206614

ASDG

Der Marktführer in Sachen Bild-Bearbeitung stellt sich vor

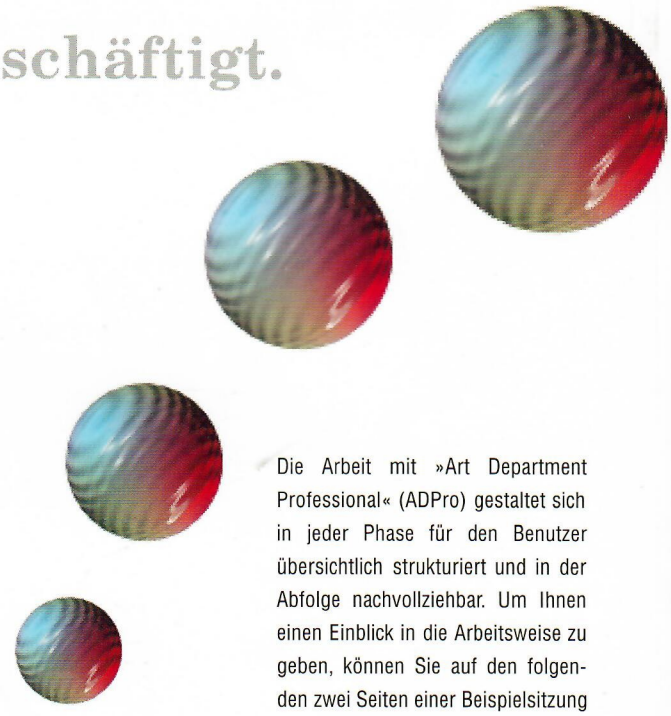


Incorporated

...beheimatet in Wisconsin, USA, hat sich schon seit Anbeginn der Amiga-Zeit, 1985, mit der Entwicklung hochwertiger Soft- und Hardware für diesen Computer beschäftigt.

Das erste innovative Produkt war eine resetfeste RAM-Disk, die noch heute bei zahlreichen Anwendern in Gebrauch ist und als Public-Domain-Software erschien. Danach folgten u.a. Disketten-Beschleuniger (»FACC«), IEEE-Schnittstellen (»GPIB«), serielle Erweiterungskarten (»DSB«), einer der leistungsfähigsten Text-Editoren (»CED«) und das lange Zeit einzige Scan-Programm für den Amiga (»Professional Scanlab«).

Zahlreiche Software-Preise, Honorierungen von Commodore und Fachzeitschriften sowie das andauernde Engagement nicht nur des Firmeninhabers Perry Kivolowitz, sind Beweise für die von ASDG über Jahre hinweg an den Tag gelegte Kompetenz. Zuerst mit »The Art Department« (TAD) und seit 1990 auch mit »Art Department Professional« (ADPro), konzentriert sich das Unternehmen nun auf die hochwertige Ein- und Ausgabe von Bildern sowie deren professionelle Nachbearbeitung.



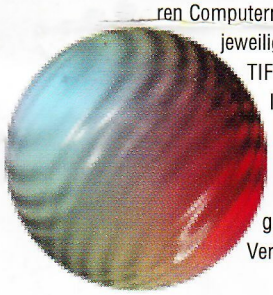
Die Arbeit mit »Art Department Professional« (ADPro) gestaltet sich in jeder Phase für den Benutzer übersichtlich strukturiert und in der Abfolge nachvollziehbar. Um Ihnen einen Einblick in die Arbeitsweise zu geben, können Sie auf den folgenden zwei Seiten einer Beispielsitzung mit ADPro beiwohnen. Sie erfahren dabei, wie das auf dem Titel zu sehende Bild eingelesen, bearbeitet und schließlich wieder ausgegeben wurde.

Am Anfang war das Bild, ...

Die Arbeit beginnt mit dem Aussuchen der notwendigen Vorlagen. Die verschiedenen Elemente, die das spätere Bild ausmachen sollen, werden gesammelt und – beispielsweise für das Einlesen per Flachbettscanner – entsprechend vorbereitet.

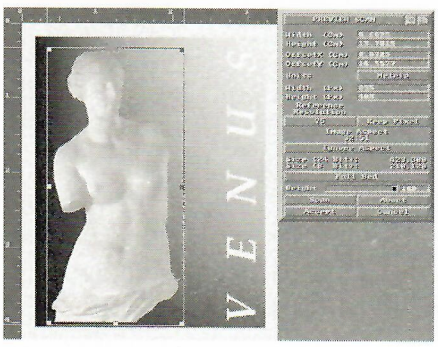
...dann kam der Computer, ...

Die Vorlagen müssen nun in den Speicher des Computers gelangen. Verwenden Sie dazu entweder Flachbettscanner oder Videodigitizer. Selbstverständlich ist ADPro ein Sprachtalent, erlaubt es Ihnen also auch, auf anderen Computern entstandene Bilder in deren jeweiligen Datei-Formaten (PCX, TIFF, GIF, IFF, JPEG usw.) zu laden. Für hochwertige Farb- und Graustufenverläufe in frei wählbarer Größe hingegen, besitzt das Programm zudem integrierte Verlaufsgeneratoren.



Die unten stehende Grafik zeigt die Oberfläche der Scanner-Software, die als Erweiterungspaket erhältlich ist und zu Flachbettscannern der Firmen Sharp oder Epson kompatibel ist. Sie bestimmen den für Sie interessanten Bereich der Vorlage ebenso mit der Maus, wie Sie auch alle anderen Funktionen ADPros einfach per »point-and-click« aktivieren.

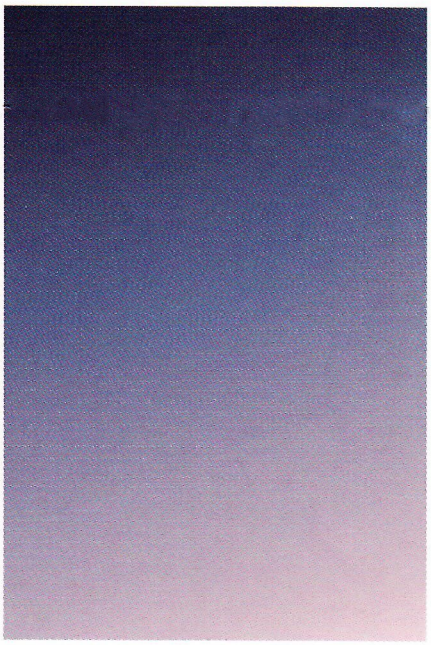
Sowohl für den DTP- als auch den Video-Interessierten ist ADPro in Verbindung mit seinen Zusatzprodukten optimal.



...die Farbe, ...

Bilder verschiedener Quellen müssen nun aufeinander abgestimmt und farbkorrigiert werden. Zu diesem Zweck können Sie nicht nur die Rot-, Grün- und Blauanteile einer Farbe ändern, sondern zudem Werte wie Helligkeit, Kontrast und Farbsättigung modifizieren oder auch eine Gamma-Korrektur anbringen.

Wie überall, arbeitet ADPro auch an dieser Stelle mit einer internen Echtfarben-Darstellung, die mehr als 16,7 Millionen Farbtöne repräsentiert. Um Ihnen auch mit den begrenzten Grafikfähigkeiten des Amiga eine Kontrolle der Veränderungen zu ermöglichen, rechnet ADPro die 24-Bit-Daten zeitweise auf das Amiga-Darstellungsformat herunter. Hierbei haben Sie die Wahl zwischen verschiedensten Mischtechniken, die auch mit nur 16 gleichzeitig am Bildschirm gebrauchten Farben nahezu die Anmutung einer Echtfarb-Darstellung erreichen (siehe Bild rechts). Besitzen Sie hingegen eine 24-Bit Grafikkarte, führt ADPro die Bilder in bester Qualität auch diesen Erweiterungen zu.



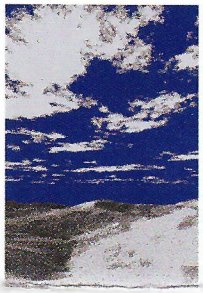
...die Masken, ...

Für die folgende Bildkomposition müssen Sie Masken erstellen lassen. Damit weisen Sie ADPro später an, nur die explizit von der Maske verdeckten oder nicht-verdeckten Teilbereiche einer Grafik zu beeinflussen.

Der Weg zur Maskenbildung ist einfach und wird zum größten Teil von ADPro übernommen, indem Sie die gewünschten Bilder auf eine reine Schwarz/Weiß-Darstellung herunterrechnen lassen – ganz ähnlich, wie das schon im letzten Schritt beschrieben wurde. Eventuelle Feinarbeiten an der Maske führen Sie dann in einem Standard-Malprogramm wie Deluxe Paint durch.

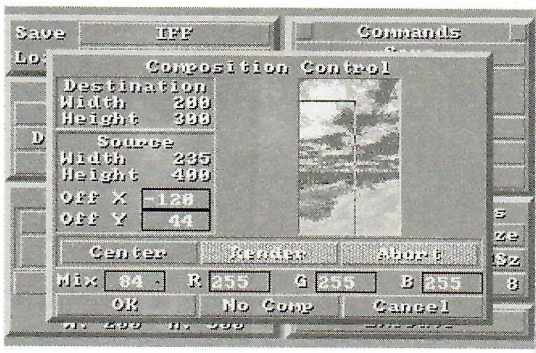
Den konventionell aufwendigsten Schritt erledigen Sie in ADPro durch wenige Mausklicks. In einem speziellen Modus laden Sie die zuvor hergestellten Grafiken unter Zuhilfenahme der Masken einfach zur im Speicher bereits vorhandenen Grafik hinzu.

...die Bildkomposition, ...



Selbstverständlich können Sie dabei akkurate Transparenz-Werte eingeben. Erst damit können Sie realistische Effekte erzeugen und in der Realität nicht existente Szenen derart verblüffend echt erscheinen lassen.

Für die richtige Positionierung sorgt ein Kontroll-Fenster (siehe Bild), das die kombinierte Eingabe der Bildposition sowohl per Maus als auch per Tastatur erlaubt.



Die Endkontrolle der Grafik soll nicht auf dem Monitor stattfinden, obwohl auch das denkbar wäre. Für den geringsten finanziellen Aufwand bietet sich also ein farbfähiger Matrixdrucker an.

ADPro steuert ab der Version 2 alle Drucker an, die Sie über das System-Programm »Preferences« einstellen können. Automatische Farbkorrekturen und spezielle Rasterroutinen für Matrixdrucker sorgen dabei für höchstmögliche Qualität.

...und schließlich die Ausgabe.

Gesteigerte Brillianz erreichen Sie durch den Anschluß von Druckern, die nach dem Thermosublimations-Verfahren arbeiten. Vertreter dieser Gattung sind beispielsweise der DuPont 4Cast oder diverse Geräte der Firma Kodak. Mit ADPro und seinen Zusatzpaketen steuern Sie auch solche Ausgabemedien – ebenso wie Filmrekorder von Polaroid – direkt mit Ihrem Amiga an.

Die PostScript-Fähigkeiten von ADPro führen Sie bis kurz vor die professionelle Herstellung von Druckunterlagen.
Eine hochwertige Farbseparation für alle gängigen Farbsysteme geht dabei einher mit der Unterstützung von ColorPostScript und des Binary-Formates von Apple's Netzwerk AppleTalk.

Auch in PostScript!

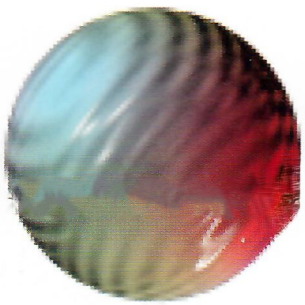
Ausgefeilte Hilfen wie Farbkeile, Passerkreuze und Beschnittmarken helfen später dem Lithografen bei der Montage der einzelnen Farbauszüge. Eine gleichbleibend optimale Qualität sichert die große Anzahl der Parameter, mit denen Sie nicht nur Rasterwinkel und -weiten, sondern auch Verunreinigungen der Druckfarben und Korrekturen im Unbunt-Aufbau (UCR/ GCR) mit in die Berechnung einfließen lassen können.

Produktnamen und Firmenbezeichnungen werden in diesem Prospekt ohne Berücksichtigung eventueller Namensschutzrechte verwendet.
Konzept, Illustrationen, Grafik-Design: ©'91 Atelier Eschenburg • Text: ©'91 Atelier Röhrig

ADPro im Überblick

Die Arbeitsweise im vorhergehenden Beispiel bedingt selbstverständlich, daß wir Ihnen so nur einen kleinen Teil der Funktionen vor Augen führen konnten.

Hier sehen Sie eine Übersicht aller Fähigkeiten und Daten des Art Department Professional 2:



Benötigte Hardware

Minimalkonfiguration

Amiga-Computer mit 2 MBytes RAM
Diskettenlaufwerk
Video-Monitor
Betriebssystem Version 1.2

Empfohlene Konfiguration

Amiga-Computer mit 4 MBytes RAM
Festplatte
MultiScan-Monitor
Flickerfixer (es sei denn, zum Einsatz kommt ein Amiga 3000)
Betriebssystem 2.0

Lademodule

Dateiformate

BMP, DigiView 21-Bit, DPaint II Enhanced, GIF, IFF-ILBM, RGB8, RGBN, JPEG, Macpaint, PCX, QRT, Rendition, RGB-Raw, Targa, TIFF

System-Lademodule für

Übernahme von Intuition-Screens, Übernahme von Mauszeigern, Erstellen von flächigen Farbverläufen, Erstellen von linienorientierten Farbverläufen, Laden vom PP&S Frame-Grabber, Laden von Black-Belt-Systems HAM-E, Laden von GVPs IV24, Laden mit automatischer Erkennung des Dateiformates.

Speichermodule

Dateiformate

BMP, DPaint II Enhanced, GIF, IFF-ILBM, RGB8, RGBN, JPEG, PCX, QRT, Rendition, RGB-Raw, Targa, TIFF

System-Speichermodule für

Commodore A2410, Impulse Firecracker, PP&S FrameGrabber, Black-Belt-Systems HAM-E, ACS Harlequin, PostScript, Preferences-Drucker, GVP IV24, Köhlers VD2001

Allgemeine Fähigkeiten

- Interne Verarbeitung mit 16,8 Millionen Farben oder 256 Graustufen
- Extern steuerbar durch ARexx
- Farbseparation
- Hochwertige Mischalgorithmen für farbreduzierte Bildschirmdarstellung
- Farb-, Helligkeits-, Kontrast- und Gamma-Korrektur
- Beeinflußbare Farbpalette
- Bildkomposition
- Skalierung
- Unterstützt alle Amiga-Grafikmodi (auch ECS)
- Insgesamt 208 Videomodi ansprechbar
- Jederzeit modular erweiterbar
- Umfangreiches, über 300 Seiten umfassendes, deutsches Handbuch

Operatoren

- Farbkorrekturen anwenden
- Weichzeichner
- Umwandlung von Farb- in Graustufen-Bilder
- Einfärbung von Graustufen-Grafiken
- Frei definierbare Matrizen- bzw. Filter-Verknüpfung
- Ausschnittbestimmung
- Veränderung der Bild-Dynamik
- Spiegelung an der horizontalen und vertikalen Achse
- Rauschfilter
- Farbumkehr (Negieren)
- Rechtecke zeichnen
- Text einbinden

Zusatz-Module

- Professional Conversion Pack
- Polaroid CI3000-/CI5000-Treiber (Digitale Filmrekorder)
- Kodak SV6510-Treiber (Videoprinter)
- Kodak XL7700-Treiber (Thermotransfer-Printer)
- Epson ES300C-Treiber (24-Bit-Scanner GT4000/GT6000)
- Sharp JX-100-Treiber (18-Bit-Scanner)
- Sharp JX-300/450/600-Treiber (24/32-Bit-Scanner)
- Professional ScanLab II

Informieren Sie sich bitte beim Fachhändler oder direkt bei CompuStore.

CompuStore
Handelsgesellschaft m.b.H. für Hard- und Software, Fritz-Reuter-Straße 6,
W-6000 Frankfurt/M. 1
Telefon (0 69) 56 73 99
Telefax (0 69) 5 60 17 84